

# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Neunundzwanzigster Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 22. Ratibor den 16. März 1831.

Der Herr Obrist und Regiments-Commandeur von Horn haben bei dem erfolgten Ausmarsch der hier in Garnison gestandenen 2ten Eskadron des Hochlöbl. 2ten Mannen-Regiments, an unterzeichneten Magistrat, nachstehendes Anschreiben erlassen:

„Bei dem Ausmarsch des Allergrädigst mir anvertrauten Regiments, kann ich mir nicht versagen: Einem Wohlloblichen Magistrat für die so oft bewiesene geneigte Bereitwilligkeit und die thätige Mitwirkung für das so langjährig bestandene ungestörte gute Vernehmen der Einwohner mit den Soldaten, die lebhafteste Anerkennung auszusprechen, indem ich für das Wohl der Stadt die wärmsten Wünsche beuge, deren Erfüllung mir stets zu wahrhafter Freude gereichen wird.

Gleiwitz den 7. März 1831.

Der Obrist und Regiments-Commandeur  
von Horn.“

Wir finden um so mehr Veranlassung Einer Löblichen Bürgerschaft und sämmtlichen hochachtbaren Einwohnern hiesiger Stadt, den Inhalt vorstehenden verehrlichen Anschreibens mitzutheilen, als dieses Anerkenntniß für den Bürger und Soldaten gleich ehrend ist, und Staat und Vaterland in der treuen Brust seiner Bürger und Soldaten, da gewiß die kräftigste Schutzwehr gegen jede drohende Gefahr findet, wo das Band des gegenseitigen Vertrauens und der Eintracht alle Stände innig und freundlich umschlingt, und das Herz des Kriegers, wie des friedlichen Bürgers, für König und Vaterland, mit gleicher treuer Liebe schlägt,

Ratibor den 12. März 1831.

Der Magistrat.

# Friedrich II. Gedicht, von Mendelssohn beurtheilt.

Der Weise von Sanssouci hatte die Unsterblichkeit der Seele und die göttliche Vorsorge besungen, und Mendelssohn, hatte zwar gerade nichts gegen den Versbau, aber desto mehr gegen die Ideen einzuwenden, was er nun auch offen, wenn gleich mit der ihm eigenthümlichen Bescheidenheit, in den Literaturbriefen rügte, die in Berlin selbst herauskamen. Der königliche Generalfiskal fand aber darin eine erstaunliche Frechheit. Ein kleiner Jude, der Gott danken mußte, daß er geduldet wurde, urtheilte abfällig über königliche Gedichte! Die Literaturbriefe wurden sogleich mit Beschlag belegt und Mendelssohn ward citirt, Rede und Antwort zu geben. Das Letztere fiel ihm nicht schwer.

Wer Verse macht, — verteidigte er sich — schiebt Regel, und wer Regel schiebt, muß sich gefallen lassen, daß der Regeljunge sagt, wie er schiebt.

Der Generalfiskal sah ein, daß er die Sache weder an das Kammergericht abgeben, noch an den König selbst berichten dürfte, denn dieser würde ihn tüchtig ausgelacht haben. — Mendelssohn ward still entlassen und der Verkauf der Literaturbriefe wieder frei gegeben.

Aber man sieht, wie schwer es ist, königliche Verse zu recensiren.

## Superbus.

Ein großes Haus Superbus mach,  
Doch dieser leere eitle Schein,  
Ihm zwar Schmarozker viel, allein  
Auch bald um große Summen brachte;  
Und merkend dies, schränkte er sich ein.  
Die ihn zum Schröpfen sich erkoren,  
Theilnehmend ihm ihr Mitleid weih'n:  
„Der arme Mann hat den Verstand verlor-  
ren!“

So hört man alle groß und klein,  
Die Männer und die Frauen klagen.  
Leicht könni' er den Verlust ertragen,  
Er würde der geringste seyn.

Jokosus Fatalis.

---

## Literarische Anzeige.

So eben ist bei mir angekommen und um nachstehende Preise zu haben:

Carte von Polen. 7 sgr. 6 dr.

Gegend der Stadt Warschau und aller umliegenden Dörfer. 12 sgr.

Dittenberger, Geographie f. Lyceen, Gymnasien od. Mittelschulen und zum Privatunterricht; dritte sehr vermehrte und neu umgearbeitete Auflage mit Tabellen, Register und 6 Versinnlichungsarten. 1 rthr. 10 sgr.

Leichmann, Feuersnoth u. Hülfsbuch. 1 rthr.  
Weber, allgemeine Musiklehre zum Selbstunterricht für Lehrer und Lernende, dritte neue überarbeitete Auflage 1 rthr. 3 sgr. 9 dr.

Geschichte der evangel. Salzburger i. d. J. 1731. 32. 33. 2 sgr. 6 dr.

—r. Noctrostroph der gestirnte Himmel. 2 rthr.

Pappenheim.



### Entbindung = Anzeige.

Die, in heutiger Nacht 12  $\frac{1}{2}$  Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau, von einem munterm Knaben, beehrt sich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen.

• Nicolai den 11. März 1831.

Gründel, Stadtrichter.

### Proclama.

Behufs des öffentlichen Verkaufs gegen gleich baare Bezahlung der zur erbshaflichen Liquidations = Masse des Gottlieb Laupis gehörenden 2 Kuffen und 1 Anthell Ober = Ungar = Wein, welche zusammen auf 170 Rthl. geschätzt worden, steht auf den 28. März 1831 Nachmittags um 3 Uhr vor dem Hrn. Refr. Siegert ein Termin an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Ratibor den 1. März 1831.

Königliches Stadt = Gericht.

### Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der städtischen Ziegelei steht Terminus auf den 23. d. M. des Nachmittags um 3 Uhr in dem Magistratslichen Commissions = Zimmer an, und Pachtlustige werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen:

daß die diesfälligen Pacht = Bedingungen in Termino vorgelegt werden, und daß der Zuschlag mit Zustimmung der Stadt = Verordneten = Versammlung an den Meist = und Bestbietenden ohne Zeitverlust erfolgen soll.

Ratibor den 14. März 1831.

Der Magistrat.

### Subhastations = Patent.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die sub Nro. I. zu Stoeblau Coseler Kreises belegene, mit Einschluß der zu derselben gehörig 3 großen Scheffeln Auaßart, auf 2262 Rthl. 10 gr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte, zweigängige oberflächliche Wassermühle, deren Tare in unserer hiesigen Registratur eingesehen werden kann, Behufs der Erbtheilung im Wege der Subhastation verkauft werden soll, und daß der letzte und peremptorische Termin auf den 27. Juni 1831 in der Gerichts = Kanzlei zu Stoeblau ansteht, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag — sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen — an den Meist = und Bestbietenden erfolgen soll.

Ratibor den 1. December 1830.

Das Gerichts = Amt von Stoeblau und Klein = Grauden.

### Anzeige.

Eine arme Frau hat einen goldnen Ohrring, von der sogenannten Schiff = Form, verloren, wer solchen an die Redaction abgibt erhält eine angemessene Belohnung.

Am 8. d. M. hat sich bei meiner Reise vom Gerichts = Tage aus Lehn Ratibor nach Leobschütz in der Nähe des Weges, welcher nach Bawerwitz führt, ein starker brauner Hühnerhund, männlichen Geschlechts zu mir gefunden. Indem ich dieß hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich den Eigenthümer des Hundes zugleich auf: dieses sein zuvor erweislich gemachtes Eigenthum gegen Erstattung der Insertions = und Fütterungs =

Kosten binnen spätestens 14 Tagen — von  
heut ab — bei mir einzulösen; widrigenfalls  
ich nothgedrungen bin über dasselbe als  
herrenloses Gut zu schalten.

Reobshütz den 11. März 1831.

Ruschel  
Just.

In dem Pogrzebiner Walde sind  
eichene Zaun = Pfäle von beliebiger Länge  
und Stärke billig zu haben. Bestellungen  
werden in meiner Schreibstube angenom-  
men.

Ratibor den 15. März 1831.

Doms.

### Heu = Verkauf.

Gegen 100 Ctr. gutes Heu weist die Re-  
daction zu verkaufen nach.

Ratibor den 28. Februar 1831.

### A n z e i g e.

Für einen Wirthschafts-Beamten ist ein  
guter Posten offen und sofort anzutreten,  
wozu diejenigen, welche der polnischen wie  
der deutschen Sprache mächtig sind, Kennt-  
nisse von der Schafzucht besitzen, und über  
ihre bisherigen Dienstverhältnisse, so wie  
über ihren moralischen Lebenswandel sich  
durch vortheilhafte Zeugnisse auszuweisen  
vermögen, sich diesershalb gefälligst in fran-  
kirten Anmeldungen an die Redaction

des Oberschl. Anzeigers zu Ratis-  
bor, zu wenden haben.

### A n z e i g e.

Unterzeichneter zeigt hiermit ganz  
ergebenst an, daß es demselben gelun-  
gen ist, durch altes, abgelegenes Malz  
sowohl ein reines Faß = als einfaches  
und doppeltes wie auch Schmal = Bier  
zu verfertigen und welches derselbe im  
billigen Preise zu verkaufen im Stande  
ist.

Zugleich empfiehlt sich derselbe mit  
einem Vorrath von Gersten = und Wei-  
zen = Malz in äußerst billigem Preise,  
auch nimmt derselbe Bestellungen auf  
Malz in allen Getreidearten an, die er  
vermöge seiner guten Einrichtung schnell  
zu verfertigen vermag.

Auch sind bei demselben alle Sor-  
ten einfache, mittlere und doppelte Li-  
quere eigener Fabrikation von reinstem  
Geschmack und Güte in den billigsten  
Preisen zu haben. Spiritus und rei-  
ner Kornbrandwein gleichfalls eigener  
Fabrikation sind von vorzüglicher Güte  
ebenfalls in billigen Preisen zu allen  
Zeiten bei ihm zu bekommen.

Unterzeichneter wird sich stets be-  
streben, sowohl durch reelle Behandlung  
als prompter Bedienung die Zufrieden-  
heit und den Beifall des hochgeehrten  
Publicums zu erwerben und bittet da-  
her ganz ergebenst um geneigtes Wohl-  
wollen durch gütige Berücksichtigung  
obiger Anzeige.

Ratibor den 14. März 1831.

E. Bruck.